

Theo(F)logisches

Wie man grosse Männer sprachlos macht

FLO DEVELEY

Der überaus gelehrte Kirchenvater Augustinus plante, ein weiteres Buch zu schreiben über die Geheimnisse Gottes. Sinnend wanderte er am Meeresufer hin und her, seinen Blick zuweilen in den Himmel und wieder in die Weite hinaus schweifend lassend – bis er bei einem kleinen Jungen hängen blieb, der emsig damit beschäftigt war, mit einer kleinen Muschel Meerwasser in ein Loch am Strand zu schütten. «Ich fülle das ganze Meer in diese Vertiefung hier hinein», strahlte ihn der Kleine an. «Was für ein Unsinn!», knurrte Augustinus zurück. «Als ob das gehen würde, das grosse weite Meer in so ein Löfflein zu füllen!» Der Kleine sah Augustinus unverhohlen an und erwiderte keck: «Aber die Geheimnisse des lieben Gottes mit so einem kleinen Ding zu fassen, das soll dann nicht zwecklos sein?» Dabei zeigte er mit seinem dicken Fingerchen auf des Kirchenvaters Hirn.

Sollten Sie je das Gefühl haben, Ihr Verstand reiche nicht aus, um die Geheimnisse zwischen Himmel und Erde zu fassen, seien Sie getrost: Das geht allen so. Bloss, dass sich dessen nicht immer alle bewusst sind.



Über Trauer reden. GABRIELLA SCHNEIDER-GIUSSANI

Gemeinsam auf dem Weg der Trauer

Trauercafé Gefasst sitzt er mir in seinem Lehnstuhl gegenüber, in den Händen eine rote Schachtel. «Möchten Sie sie sehen?», fragt er fast schüchtern. Dann hebt er den Deckel der Schachtel und beginnt, deren Inhalt zu durchsuchen. Minuten verstreichen. «Ah, da ist sie!» – Mit Tränen in den Augen zeigt er mir ein abgegriffenes Hochzeitsbild. Wie viel Zeit verstrichen ist seit jenem Tag im Dezember 1965! Geld hatten sie keines, die Zukunft war ungewiss. «Aber wissen Sie, für mich war klar: Gemeinsam werden wir es schaffen! Bestimmt denken Sie, ich sei ein hoffnungsloser Fall. Seit drei Jahren ist sie nun nicht mehr da – und ich bin immer noch so traurig ...» Wie ihm geht es vielen.

Das Trauercafé bietet Raum, über Trauer zu sprechen, anderen zuzuhören, Wege zu finden in traurigen Zeiten.

Wir beginnen jeweils in der Mischeli-Kirche mit einem kurzen Input zum Thema. Anschliessend besteht die Möglichkeit zur offenen Diskussion, bevor wir den Nachmittag im Bistro Glöggli gemeinsam ausklingen lassen.

Eingeladen sind alle, egal, ob sie gerade neu von Trauer betroffen sind oder schon längere Zeit damit leben – und auch all diejenigen, die sich einfach für dieses Thema interessieren.

PFARRERIN GABRIELLA SCHNEIDER-GIUSSANI

Dienstag, 11. Februar; Dienstag, 11. März; Dienstag, 8. April; Mittwoch, 21. Mai; Dienstag, 17. Juni; jeweils 15.30 Uhr, Mischeli-Kirche



Wie bei Aschenputtel: die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen. FLORENCE DEVELEY

Zur Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!

Etwas ratlos stehe ich vor dem Regal. Soll ich jetzt die Fusilli in den Einkaufswagen legen oder doch lieber die Spiraloni? Krausnudeln gibt's auch noch, die habe ich noch nie gekauft. Die Auswahl überfordert mich; am Ende nehme ich die Penne, wie immer. Zugegeben, es ist nicht die schwierigste Entscheidung des Tages. Und doch hat diese Alltagssituation etwas Exemplarisches: Jeden Tag treffen wir viele kleine – und auch grössere – Entscheidungen. Ich entscheide mich, das Auto aus der Garage zu nehmen oder ins Postauto zu steigen. Zu putzen oder im Garten zu arbeiten. Auf Fleisch zu verzichten oder eben nicht. Oft entscheiden wir intuitiv, ohne uns lange Gedanken darüber zu machen. Und bewirken doch jedes Mal etwas anderes, je nachdem, wofür wir uns entscheiden.

Um eine sehr bewusste Entscheidung geht es in der Jahreslosung fürs Jahr 2025. Sie steht am Ende

des Paulus-Briefes an die frisch gegründete Gemeinde in Thessalonich (1. Thess 5, 21): «Prüft alles und behaltet das Gute!» So ein bisschen wie bei Aschenputtel: die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen. Nur, dass es hier nicht um Erbsen geht, sondern um nichts weniger als ein gutes Leben vor Gott.

Entlastend finde ich, dass der Vers im Plural steht: nicht «prüfe», sondern «prüft». Gemeinsam soll die neue Gemeinde ihre Entscheidungen treffen, soll festlegen, was gut und was nicht gut sei. Klar, das ist manchmal schwierig. Und es ist nicht auszuschliessen, dass auch mal das Falsche für «gut» befunden wird. Dann muss man eben aufs Neue prüfen und entscheiden, was behalten werden soll. Auf diese Weise machen wir uns auf den Weg, Schritt für Schritt, in eine neue, gemeinsame – und hoffentlich gute – Zukunft.

GABRIELLA SCHNEIDER-GIUSSANI

Agenda

Sieben Romanzen

Mischeli-Konzert Anlässlich des Valentinstags präsentieren die Mischeli-Konzerte ein Konzert, das alle Licht- und Schattenseiten der Liebe schildert. Sie werden die Gelegenheit haben, einige der wunderschönen Romanzen von Schostakowitsch zu hören.

«Zur Nacht, wenn alle Stimmen schweigen / wenn sich die Stadt in Dunkel hüllt / führst du, Musik, den Sternenreigen / von dir ist dann die Welt erfüllt.»

Diese Zeilen von Alexander Blok fallen ihm in die Hände, in seinem Kopf werden sie Musik. Diese und weitere Romanzen kommen im Mischeli-Konzert zur Aufführung. **Freitag, 14. Februar, 18 Uhr, Mischeli-Kirche, Saskia Salembier, Gesang; Katharina Heutjer, Violine; Marcis Kuplais, Violoncello; Marc Meisel, Klavier. Eintritt frei, Kollekte**

Grund zur Vorfreude

Gospelworkshop Der Monat Februar ist gar nicht meiner. Der Lichterzauber von Weihnachten ist lange vorbei, die Nebeldecke hängt schwer, und der Blütenrausch des Frühlings ist eine weit entfernte Ahnung. Aber: Es gibt Grund zur Freude! Unsere Gospelfreunde reisen aus New Jersey an und reisen uns mit in die Begeisterung der Gospelmusik. Michael, Carmenda und Floyd leiten den Gospelwork-



Unsere Gospelworkshopleitenden: Michael, Carmenda und Floyd. zvs

shop, der in ein fulminantes Konzert und einen beschwingten Gospelgottesdienst mündet. Für all das braucht es keinerlei Vorkenntnisse, die Freude am Singen genügt völlig. Melden Sie sich jetzt an unter www.voices-of-unity.ch oder kontakt@voices-of-unity.ch. **Workshop von Mittwoch, 26., bis Freitag, 28. März, 19.30 bis 22 Uhr, Mischeli-Kirche, Konzert: 29. März, Gospelgottesdienst: 30. März. Kosten für den Workshop: 110 Franken für Erwachsene, für Studierende/AHV/IV 80 Franken**

Der (Un)Sinn des Lebens

Jugendgottesdienste Ein neues Jahr und eine neue Form von Jugendgottesdiensten. Die Themen der vier Jugendgottesdienste 2025 wurden gemeinsam mit den Könnlern und Könnlerinnen ausgewählt. Als Erstes gehen wir dabei dem Sinn oder Unsinn des Lebens nach. Neben dem gemeinsamen Gottes-

dienstfeiern wollen wir aber auch Zeit haben, um gemeinsam Pizza zu backen und gemütlich im Paraiso zusammensitzen. Denn auch hier ist Gott mittendrin! Laura Klingenberg und Team Paraiso. Herzliche Einladung zum ersten Jugendgottesdienst. Wir freuen uns auf dich! **Freitag, 7. Februar, 18.30 Uhr, Mischeli-Kirche Reinach**

Ökumenischer Seniorennachmittag

Zeit füreinander Es braucht nicht viel, um eine schöne Zeit miteinander zu verleben: einen gemütlichen Raum, Kaffee, Kuchen und ein paar gemeinsam ausgetauschte Gedanken. Das ist die Idee hinter den ökumenischen Seniorennachmittagen, die entweder im reformierten Zentrum Mischeli oder im Pfarreigarten neben der Dorfkirche stattfinden. Ein Pfarrer oder eine Pfarrerin ist immer mit dabei und macht einen kurzen Input. Der

Nachmittag steht allen offen, die sich freuen, neue Leute kennenzulernen und mit anderen zwei angenehme Stunden zu verbringen. Sie sind unser Gast – es fallen für Sie keine Kosten an.

Mittwoch, 19. Februar, 14.30 Uhr, Pfarreigarten

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar

9.15 Uhr, Seniorenzentrum Aumatt, Laura Klingenberg

10.30 Uhr, Mischeli-Kirche, Laura Klingenberg

Freitag, 7. Februar

18.30 Uhr, Jugendgottesdienst, Mischeli-Kirche, Laura Klingenberg

Sonntag, 9. Februar

9.15 Uhr, Seniorenzentrum Aumatt, Florence Develey

10.30 Uhr, Gottesdienst mit dem Globetrotters-Chor, Mischeli-Kirche, Florence Develey

Sonntag, 16. Februar

9.15 Uhr, Seniorenzentrum Aumatt, Gabriella Schneider

10.30 Uhr, Mischeli-Kirche, Gabriella Schneider

Sonntag, 23. Februar

9.15 Uhr, Seniorenzentrum Aumatt, Florence Develey

10.30 Uhr, Mischeli-Kirche, Florence Develey

Weitere Anlässe

Mischeli-Konzert. Freitag, 14. Februar, 18 Uhr, Mischeli-Kirche

Ökumenischer Seniorennachmittag. Mittwoch, 19. Februar, 14.30 Uhr, Pfarreigarten

Glöggli-Brunch. Samstag, 22. Februar, 10–12.30 Uhr, Bistro Glöggli

Dynamis. Spiritualität und Gemeinschaft, Dienstag, 25. Februar, 10.30 Uhr, Mischeli-Kirche

Film, Brot und Kääs.

Freitag, 28. Februar, 17–21 Uhr, reformiertes Zentrum Mischeli

Regelmässig

(ausser in den Schulferien)

Probe der Kantorei. Montag, 3., 10., 17., 24. Februar, 19.30 Uhr, Reformiertes Zentrum Mischeli

Spielnachmittag. Montag, 3., 10., 17., 24. Februar, 14–17 Uhr, Reformiertes Zentrum Mischeli

Mittagstisch. Dienstag, 4., 11., 18., 25. Februar, Bistro Glöggli, Anmeldung bis Samstag im Bistro Glöggli, bistrogloeggli@refk-reinach.ch oder 061 711 00 63

«Senioren für Senioren»-Stamm.

Mittwoch, 12. und 26. Februar, 15–17 Uhr, Bistro Glöggli

Kontakt

Reformiertes Zentrum Mischeli

Alle unsere Räume sind an der Bruderholzstrasse 39 in Reinach

Sekretariat: 061 711 44 76

sekretariat@refk-reinach.ch

Bistro Glöggli: 061 711 00 63

bistrogloeggli@refk-reinach.ch

Paraiso: 079 578 10 71

paraiso@refk-reinach.ch

paraiso.refk-reinach.ch

Zur Website

mischeli.refk-reinach.ch

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

